

	<p>Objekt: Russische Socha aus dem Gouvernement Wjatka / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Pflugmodellsammlung Ludwig Rau 1881 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_RAU_276 / A610</p>
--	---

## Beschreibung

Beschreibung von Ernst Klein (1967):

Russische Socha aus dem Gouvernement Wjatka

„Auch bei dieser Socha finden sich Konstruktionselemente, die ein Wenden des Bodens bewirken sollten, wie es noch ausgeprägter bei der sog. Kosula (Z 15 [HMS\_RAU\_190 / A521], Z 16 [HMS\_RAU\_189 / A520]) der Fall ist. Die linke Schar ist seitlich abgewinkelt, so daß das aufwärts gebogene Stück der Schaufel als Widerlager dienen kann; als Sech dagegen konnte es, wie LESER meint [1931, S. 177], kaum dienen. Die Schaufel ist nicht mehr beweglich, sondern so befestigt, daß sie beständig auf der linken Schar aufliegt und zusammen mit dem am Gaffelholz angebrachten Streichbrett das angestrebte Wenden des Bodens bewirken konnte, wenngleich in nur unvollkommener Weise. Unser Modell ist vermutlich nach den Zeichnungen PETZHOLDTs [1851, S. 100 ff., Abb. 16-19] gearbeitet, die bei LESER [1931, S. 178 f., Abb. 55-58] wieder abgedruckt sind.“

Ernst Klein hat die Socha 1967 in seiner Systematik eingeteilt unter:

II. Zochen

Anmerkungen von Helmut Gundert (1952):

„1840 in Gebrauch. Vergl. Nr. 266 [HMS\_RAU\_266 / A600].

Einseitswendig, das linke Ende der linken Schar ist senkrecht nach oben angewickelt und wirkt wie ein Sech.“

In der veralteten Systematik der Pflugmodellsammlung von Ludwig Rau wurde die Socha 1881 eingeteilt unter:

Russland, Wjatka. „Grosrussische Socha“

Pflüge

H. Schar aus dem Karst hervorgegangen

Hölzerne oder eiserne Zinken, zweitheilige Schare. (Karstpflüge, Zoggen)

Classe XVIII. Drehbares Streichbrett in der Mitte

Anmerkung von Gerald Edwin Rehkugler (2011) im Sammlungsverzeichnis der Cornell University, Ithaca, New York:

„Still in use in 1840, and similar to plow number 266 [HMS\_RAU\_266 / A600], it had a hand-manueverable divider that was perpendicular to the left end of the left share.“

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Hohenheimer Ackergerätefabrik

wo

Hohenheim (Stuttgart)

[Geographischer Bezug]

wann

wer

Russland

[Geographischer Bezug]

wann

wer

Gouvernement Wjatka

[Zeitbezug]

wann

1840

wer

wo

## Schlagworte

- Modell
- Pflug

## Literatur

- Gundert, Helmut (1952): unbekannt. Diplom-Hausarbeit im Fach "Landtechnik", Nr 41. Stuttgart-Hohenheim, S. 28

- Klein, Ernst unter Mitwirkung von Krepela, Wilhelm (1967): Die historischen Pflüge der Hohenheimer Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ein kritischer Katalog von Ernst Klein unter Mitwirkung von Wilhelm Krepela in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart, S. 102 und S. 104, Abb. 217
- Leser, Paul (1931): Entstehung und Verbreitung des Pfluges. Münster, S. 177 und S. 178 f., Abb. 55-58
- Petzholdt, Alexander (1851): Beiträge zur Kenntnis des Inneren von Russland. Leipzig, S. 100 ff., Abb. 16-19
- Rau, Ludwig (1881): Verzeichnis der Pflugmodellsammlung. Plieningen, S. 14
- Rehkugler, Gerald Edwin (2011): The Plow Model Collection of the Agricultural University of Hohenheim. The Internet-First University Press, Cornell University, Ithaca, New York, S. 77